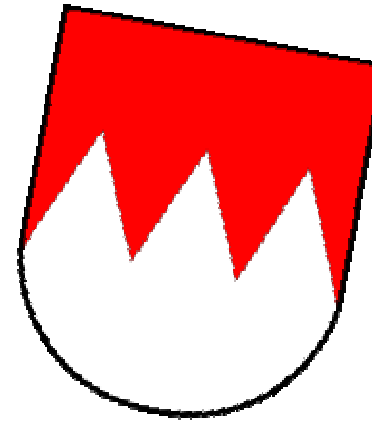


EIN STADTSPAZIERGANG

Vom Bahnhof zur Burg



Schweizer Verein Nürnberg





Bei strahlendem Wetter führte uns Herr Joachim Fenske durch die Altstadt. Die Besucher hören interessiert zu.



Einer von vielen runden Türmen der alten Stadtmauer, auf die die Nürnberger so stolz waren.



Die Mauthalle war einst ein Lagerhaus für Getreide. Man sieht dies an den vielen Dachluken. Der steile Giebel ist typisch für Franken.



Die drei Wappen über der Tür: Links der sogenannte Jungfrauenadler, oben der Doppeladler, rechts das Nürnberger Stadtwappen, halb Reich und halb Franken.



Vorbei an der Lorenzkirche erreichen wir das Heiliggeistspital.
Das war früher eine soziale Einrichtung für arme Bürger.



Die Frauenkirche. Oben das
Männleinlaufen.
Von der Empore aus eröffnet das
Nürnberger Christkind jedes Jahr
den berühmten
Christkindlesmarkt.



Durst und Hunger stillen dann geht es weiter den Burgberg hinauf!





Die Reichskleinodien im
Rathaus.
Reichsapfel, Zepter und Krone.



Das Schlüsselfeld'sche Anwesen mit dem Gutsloch. Dieses war bereits mit Muranoglas versehen, was nicht üblich da sehr teuer war. An diesem Haus mussten alle Händler, die von Westen kamen, vorbei. Da konnte man bereits sehen, wer zum Rat der Stadt gehen wollte! Neugierig war man auch früher!



Ein besonders schöner Nürnberger Innenhof. Durch das grosse Tor fuhren früher die Fuhrwerke um im Innenhof abzuladen. Das typische Nürnberger Haus bestand aus einem Vorderhaus, Hof und Hinterhaus. Vorder- und Hinterhaus waren durch einen Laubengang verbunden.



An der Burg endet unser Stadtspaziergang.



Unsere DVD und die Broschüre zum Stadtspaziergang. Sie erfahren darin einiges zur Stadtgeschichte.